

DECKBLATT ZUM ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSTUDIUM GEFÖRDERT MIT ERASMUS+

Fachbereich

07 Wirtschaftswissenschaften

Studiengang

Wirtschaftsrecht

Studienzyklus

Bachelor Master Promotion

Zeitraum des Auslandsstudiums (mm/jj – mm/jj)

10/2019 – 02/2020

Land

Israel

Stadt

Ramat Gan

Gastuniversität

College of Law and Business (CLB), Ramat Gan

Unterrichtsprache(n)

Englisch

Empfehlen Sie die Institution? (Erläuterungen bitte im Bericht)

auf jeden Fall

überhaupt nicht

Sind Sie damit einverstanden, dass das International Office Ihre E-Mail-Adresse an interessierte Studierende ausgibt, wenn sie Sie kontaktieren möchten?

ja nein

I. Vorbereitungen für den Auslandsaufenthalt

Ich habe mein Auslandssemester von Oktober 2019 bis Februar 2020, also im Wintersemester 2019/20, am College of Law and Business (CLB) in Ramat Gan, Israel, absolviert. Das Auslandssemester war mein 1. Semester im Masterstudiengang Wirtschaftsrecht.

Das Auslandssemester war bis dato nie Bestandteil in meinen Planungen. Als ich durch Zufall von der Kooperation zwischen dem CLB und der Uni Kassel erfahren habe, war ich jedoch direkt angetan. Der Gedanke, ein Auslandssemester in Israel zu machen, löste in mir von Anfang an große Begeisterung aus. In der Folge informierte ich mich über das Land, die Universität, Lebenshaltungskosten sowie Kultur. (Tipp: Für Israel ist auch die Sicherheitslage zu berücksichtigen und real einzuschätzen)

Ich habe im Dezember 2018 meine Bewerbung eingereicht, wo ich neben meinem Erstwunsch (Israel) auch zwei weitere Wünsche angeben musste. Schließlich erhielt ich im Januar 2019 die Zusage für einen Platz am CLB. Ich besuchte im Februar 2019 die **Informationsveranstaltung** des FB 07 zum Thema ERASMUS und ERASMUS+, welche sehr zu empfehlen ist, um einen groben Überblick über den Ablauf und die nächsten Schritte zu erlangen.

Informationen finden sich auf der entsprechenden Fachbereichswebsite (für den FB 07: <https://www.uni-kassel.de/fb07/studium/internationales-studium/auslandssemester.html>) oder auf der Website des International Office (<https://www.uni-kassel.de/uni/international/ins-ausland-gehen/studium-und-praktikum-im-ausland>). Zudem können bei Fragen die Mitarbeiter des entsprechenden Fachbereichs oder des International Office persönlich, telefonisch oder per E-Mail kontaktiert werden.

Anders als in EU-Ländern (z.B. Spanien) muss für Israel ein **Visum** (Studentenvisum) bei der zuständigen israelischen Botschaft in Berlin beantragt werden. Für das Visum wird eine Antragsgebühr i.H.v. 45,00 € fällig. Ein gültiger Reisepass wird benötigt. Wenn kein Reisepass vorliegt (war in meinem Fall so), sollte dieser bei der zuständigen Stelle beantragt werden. Die Bearbeitungszeit beträgt 4 bis 5 Wochen. Weitere Informationen, Besonderheiten und für das Visum einzureichende Unterlagen findet man auf der Website der Botschaft des Staates Israel in Berlin.

<https://embassies.gov.il/berlin/ConsularServices/visainformation/Pages/Studentenvisum.aspx>

Am CLB sind alle Veranstaltungen auf Englisch. Falls man nicht so sicher in Englisch ist, kann man z.B. im Vorhinein einen **Sprachkurs** am Internationalen Sprachenzentrum (ISZ) der Uni Kassel besuchen. Die Kosten dafür müssen jedoch selbst getragen werden.

<http://www.uni-kassel.de/einrichtungen/index.php?id=37858>

Mit der Zusage sollte man auch direkt versuchen, sich erste Informationen zu potenziell stattfindenden Veranstaltungen am CLB für das entsprechende Semester einzuholen. Erfahrungsgemäß kann das nämlich länger dauern. Man muss hier den kulturellen Unterschied berücksichtigen. Die Israelis arbeiten einfach anders als die deutschen. Auch sollte man berücksichtigen, dass Sonntag der erste Wochentag in der Woche und von Freitag (Sonnenuntergang) bis Samstag (Sonnenuntergang) Ruhetag (Schabbat) ist.

Die Mitarbeiter, insb. die Koordination am CLB, sind sehr nett und hilfsbereit und versuchen alles, um einem weiterzuhelfen.

Wenn man eine erste Übersicht der Veranstaltungen vom CLB erhalten hat, sollte man eine erste Version des **Learning Agreements** erstellen. Es wird nicht das letzte Mal sein, dass man dieses Learning Agreement ändern muss. Ich musste auch während des Auslandsaufenthalts das Learning Agreement mehrmals ändern, was jedoch nicht schlimm ist und einem auf keinen Fall abschrecken sollte.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die **Wohnungssuche**. In Israel und speziell in Tel-Aviv/Ramat Gan ist es tatsächlich schwierig bereits Monate vorher eine Wohnung bzw. ein Zimmer zu finden. Die Israelis sind sehr spontan und nicht sehr planungsorientiert. Vieles ergibt sich einfach zufällig. Ich habe im März angefangen nach einer geeigneten Unterkunft zu suchen – ohne Erfolg. Mir wurde mehrmals nahegelegt, erst im Oktober auf die Suche zu gehen, obwohl mein Auslandssemester Ende Oktober starten sollte.

Eine sehr populäre Seite zur Wohnungssuche ist <https://www.yad2.co.il>. Diese ist jedoch ausschließlich auf Hebräisch. Die Übersetzungsfunktion des Webbrowsers liefert jedoch Abhilfe. Größere Chancen an eine Unterkunft zu kommen, bieten jedoch einschlägige Gruppen auf Facebook. Hier eine kleine Auswahl der wichtigsten Facebook-Gruppen:

- Secret Tel Aviv (307k Mitglieder): <https://www.facebook.com/groups/secrettelaviv>
- Sublet Tel Aviv (45k Mitglieder): <https://www.facebook.com/groups/483663788332307/>
- Secret Ramat Gan (8,8k Mitglieder): <https://www.facebook.com/groups/491155147629431/>

Man muss sich zudem im Klaren sein, dass die **Lebenshaltungskosten** allgemein und auch die Mietkosten deutlich höher sind als z.B. in Kassel. Für ein Zimmer in einer Wohnung liegt man wahrscheinlich im Schnitt bei ca. 2400 NIS (ca. 600 €). In Tel Aviv Central bezahlt man gut und gerne für ein Zimmer ca. 3500 NIS (ca. 880 €). Ausnahmen gibt es jedoch immer. Ich habe schließlich 2500 NIS (ca. 630 €) bezahlt. Ich denke, dass man 2000 bis 2500 NIS (500 bis 630 €) auf jeden Fall einplanen sollte.

Das CLB unterstützt auch tatkräftig bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft.

II. Der Auslandsaufenthalt selbst

Das CLB befindet sich im Herzen von Ramat Gan an der Ben Gurion Road. Im Umkreis befinden sich Supermärkte, Imbissbuden (für eine preisgünstige Falafel in der Pause), Cafe's (cofix ist zu empfehlen und direkt neben dem College) sowie weitere Geschäfte. Auch der schöne im Norden gelegene Yarkon Park ist fußläufig zu erreichen. Busverbindungen sind gegeben und quasi direkt vor dem Eingang des CLB lokalisiert.



Abbildung 1 Yarkon Park

Das CLB sieht von außen eher wie ein Bürogebäude. Im EG befindet sich eine Cafeteria, wo man z.B. in der Pause sitzen kann. Mehrere Fahrstühle bringen einen in die verschiedenen Stockwerke des Gebäudes.



Abbildung 2 Blick von einem der Balkone des CLB

Besonders die **BWL-Veranstaltungen** sind zu empfehlen. Ich habe z.B. Strategy, Startup-Business, Operation Management und New Product Development besucht. Die Veranstaltungen sind sehr interaktiv, interessant und weniger theoretisch aufgebaut. Die Endnote setzt sich i.d.R. aus mehreren Leistungen (Präsentation, Klausur, Beteiligung) zusammen, die jeweils gewichtet werden. Der Aufwand ist im Vergleich zu Kassel überschaubar. Es bleibt also noch genügend Zeit für Reisen, Feiern und andere Aktivitäten wie z.B. einem Tag am Strand in Tel Aviv. Ich habe während meiner Zeit in Israel so gut wie alles gesehen und hatte bspw. auch Zeit für einen Strandurlaub in Eilat oder einen Trip nach Ägypten.



Abbildung 3 Strand von Tel Aviv (von Jaffa aus gesehen)

Wie oben schon angesprochen, sind die **Lebenshaltungskosten** um einiges höher als z.B. in Kassel. Für einen Einkauf im Supermarkt bezahlt man ungefähr das doppelte mehr als in Deutschland. Jedoch sind die Fahrtkosten sowie Handy und Internet um einiges günstiger als in Deutschland. Für eine Prepaid Karte mit einer Gültigkeit von einem Monat und 20 GB Datenvolumen habe ich umgerechnet nur ca. 12,50 € gezahlt. Eine Busfahrt von Tel Aviv nach Eilat (ca. 350 km) kostet umgerechnet nur ca. 35 €.

Öffentliche Verkehrsmittel werden in Israel – ähnlich wie z.B. in London – mit einer Karte (Rav Kav) bezahlt. Man lädt dafür ein Guthaben X auf die Karte und checkt dann in das öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Bus) ein. Diese Karte ist in Israel flächendeckend akzeptiert, was ziemlich praktisch ist. Der ÖPNV in Tel Aviv läuft primär mit Bussen. Bis (voraussichtlich) 2022 soll auch das neue Metro-System in Betrieb gehen. In Jerusalem gibt es – ähnlich wie in Kassel - Trams.

Das Hauptverkehrsmittel ist jedoch der **Scooter** bzw. **elektrische Fahrräder**. Man sieht sie überall. Mit dem Auto kommt man, gerade in den Hauptverkehrsstunden, nicht sehr weit. Das gilt insbesondere für Tel Aviv/Ramat Gan.

Empfehlen kann ich neben den Touristischen-Hotspots wie Jerusalem, Haifa oder Eilat auch die eher unbekannteren Städte wie Tiberias oder Akko. Eine Reise zum Toten Meer ist sehr zu empfehlen. Auch eine Reise nach Palästina (z.B. Betlehem) ist zu empfehlen. Das Essen dort ist günstig und lecker.

III. Fazit

Ich würde das Auslandssemester am CLB jedem empfehlen, der weiß, worauf er sich einlässt. Die Sicherheitsproblematik sollte nicht außer Acht gelassen werden. Faktisch habe ich mich – auch aufgrund der sehr hohen Sicherheitsmaßnahmen – zu keinem Zeitpunkt unsicher gefühlt – im Gegenteil. Wer nach Israel geht, kriegt kein „Standard-Auslandssemester“ ala Spanien oder Italien geboten. Es ist schlichtweg eine komplett andere Kultur und Mentalität. Während Deines Auslandsaufenthaltes wirst Du Erfahrungen sammeln, die du in dieser Form in einem europäischen Land nicht hättest sammeln können. Tel Aviv ist eine pulsierende Stadt, die niemals schläft. Kulinarisch findet man hier alles. Der Strand ist atemberaubend und war auch im Oktober und November ein gern gesehenes Ausflugsziel von meinen Mitstudierenden und mir. Jedoch sollten auch die höheren Lebenshaltungskosten bei der Budgetplanung berücksichtigt werden.

Insgesamt bin ich davon überzeugt, dass einem das Auslandssemester persönlich (z.B. Verbesserung der interkulturellen Kompetenzen) aber auch beruflich von Nutzen ist. Beruflich z.B. dann, wenn man in einem internationalen Unternehmen arbeiten möchte.